

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 20 (1993)
Heft: 3

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wiedereröffnung der Villa Favorita

Dank unermüdlichem Einsatz von Francesca von Habsburg, der einzigen Tochter von Baron Heinrich Thyssen-Bornemisza, konnte dieses Frühjahr deren Elternhaus, die Villa Favorita bei Lugano, als Museum wiedereröffnet werden. Nach dem Wegzug des Familienbesitzes mit alten Meistern in den Villahermosa-Palast nach Madrid hätte die Villa Favorita verkauft werden sollen, was die Erzherzogin von Habsburg glücklich zu verhindern wusste. 1991 hatte sie bereits die ARCH-Foundation gegründet, die sich für die Erhaltung des kulturellen Erbes im ehemaligen Ostblock einsetzen will. Ein erster Versuch, vom Krieg bedrohten Kulturgütern Hilfe vor Ort zu leisten, hatte Francesca von Habsburg kürzlich nach Kroatien geführt.

Die neue permanente Sammlung (geöffnet vom 2. April bis zum 31. Oktober) ist auf die amerikanische Malerei der letzten 150 Jahre sowie auf die west-europäische und russische Kunst der klassischen Moderne ausgerichtet. Es ist dies eine Rückkehr von rund 150 bisher noch nie gezeigten Thyssen-Bildern, die nicht im Leihvertrag mit Spanien eingeschlossen waren und im übrigen ein Beweis für den umfassenden Sammelergeist des Barons. Entsprechend der jüngsten Tradition des Hauses ist eine Reihe vielversprechender Ausstellungen geplant, ebenso Restaurierungsateliers, Workshops und Symposien. ■

Richard Lindner. «Out of Towners», 1968. Aquarell. Stiftung Thyssen-Bornemisza (Foto: zvg)

Personelles

- Bundesrat Flavio Cotti (CVP), der frühere Vorsteher des Eidg. Departementes des Innern (EDI), hat am 1. April als Nachfolger des zurückgetretenen Bundesrates René Felber die Leitung des Eidg. Departementes für auswärtige Angelegenheiten (EDA) übernommen (ein Porträt folgt in der nächsten «Schweizer Revue»).
- Vorsteherin des EDI ist die am 10. März neu gewählte Bundesrätin Ruth Dreifuss (SP) geworden (vgl. «Schweizer Revue» 2/93).
- Alfred Defago, Direktor des Bundesamtes für Kultur, wurde zum neuen Generalsekretär des von seinem Parteikollegen Flavio Cotti geleiteten EDA gewählt.
- Edouard Brunner, bis anhin Botschafter in Washington, hat die Nachfolge von Botschafter Carlo Jagmetti in Paris angetreten, der seinerseits zum Nachfolger Edouard Brunners in Washington ernannt worden ist.

• Der Chef der Politischen Abteilung I, Jenö Staehelin, hat sein Amt als Botschafter der Schweiz in Japan angetreten; er ist der Nachfolger von Botschafter Roger Bär, der zum Generalkonsul von New York ernannt wurde. ■

Standpunkt

«Ich traf Jordanier und Nepalesen unter den Blauhelmsoldaten der Uno. Schweizer nicht. Warum nicht?»

(Pierre Mamie, Bischof, nach einer Reise in das bosnische Kriegsgebiet)

Sport

- Der Schweizer Radprofi Tony Rominger wiederholte seinen Sieg in der Spanienrundfahrt «Vuelta» vom Vorjahr. Zweiter wurde sein Landsmann Alex Züller.
- Am Pfingstmontag entschied der FC Lugano (zum dritten Mal nach 1921 und 1968) den 68. Cupfinal in Bern gegen die Grasshoppers mit 4:1 klar zu seinen Gunsten. ■

Agenda

Musik – Theater – Film

- 15.7.–10.9.93
Sion/VS: Internat. Musikfestival «Tibor Varga» (Klassik)
31.7.–18.9.93
Gstaad/Saanen/BE: «Musik-Sommer»: Yehudi-Menuhin-Festival und «Alpengala» (Klassik)
4.–14.8.93
Locarno/TI: Internat. Film-Festival 14.8.–8.9.93
Luzern: Internat. Musikfestwochen 26.–29.8.93
Willisau/LU: Internat. Jazz-Festival 28./29.8.93
Charmey/FR: Internat. Alphorn treffen 15.–17.10.93
Interlaken BE: Internat. Blasmusikwettbewerb

Brauchtum – Volksfeste

- 7.8.8.93
Saignelégier/JU: «Marché-Concours», nationaler Pferdemarkt, Pferderennen und Volksfest 4./5.9.93
Interlaken/BE: «Unspunnenfest», Schweizerisches Trachten- und Alphirtenfest 9./10.10.93
Rigi/SZ: Internat. Rigi-Drachenfest

Ausstellungen

- 16.3.–3.10.93
Bern: «150 Jahre Schweizer Briefmarken» (PTT-Museum) 14.8.–17.10.93
Le Locle/NE: «Exposition unique de la collection complète de SWATCH» 28.5.–26.9.93
Lausanne/VD: «Claude Monet et ses amis» (Fondation de l'Hermitage) 19.6.–21.11.93
Martigny/VS: «Edgar Degas» (Fondation Pierre Gianadda) 1.8.–30.10.93
Fribourg: «Niki de Saint-Phalle» (Musée d'art et d'histoire)

Sport

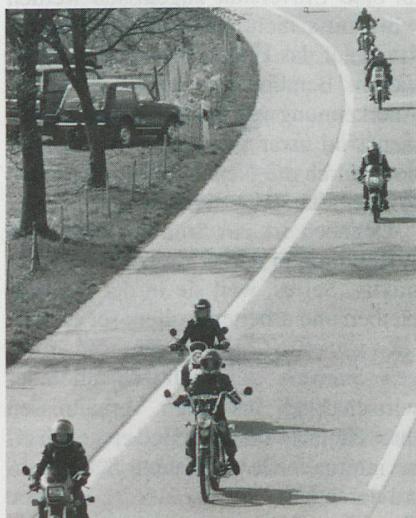
- 2.–15.8.93
Verbier/VS: Aerosport: Gleitschirmfliegen WM 4.8.93
Zürich: Leichtathletik: Internat. Weltklasse-Meeting 27.9.–3.10.93
Basel: Tennis «Swiss Indoors», Internat. Hallenmeisterschaften, Herren 3.10.93
Murten/Fribourg: Leichtathletik: Internat. Volkslauf Murten – Fribourg 4.–10.10.93
Zürich: Tennis: «European Indoors», Internat. Hallenturnier, Damen

Kongresse

- 23.–27.8.93
Genève: «Sommet mondial des femmes»

Rezession

- 1992 mussten gegen 10 000 Konkurse oder fast 30% mehr als 1991 eingeleitet werden. Die Verlustsumme betrug 1,3 Milliarden Franken.
- Stellenabbau: die Berner Telekommunikationsfirma ASCOM 40 Stellen, der Werkzeugmaschinenhersteller TORNOS-BECHLER in Moutier/BE 70 Stellen, das Baumaschinenunternehmen AMMANN ULRICH AG in Langenthal/BE 50 Stellen, die PAPIERFA-BRIK BIBERIST 60 Stellen.
- Seit 1990 rückläufig ist die Entwicklung auch bei den neuen Motorfahrzeugen aller Kategorien: 1992 wurden in der Schweiz total 341 900 in Verkehr gesetzt oder 30 000 bzw. 8,2% weniger als im Vorjahr. Bei den Industriefahrzeugen fiel der Einbruch mit 30,3% am deutlichsten aus, während die neuen Motorräder am wenigsten betroffen waren: 30 700 wurden 1992 in Verkehr gesetzt, d.h. nur 2,5% weniger als im Vorjahr.



Die neuen Motorräder bekamen die Rezession kaum zu spüren: nur 2,5% weniger als im Vorjahr wurden 1992 in den Verkehr gesetzt.

Erbschaft

in der Schweiz:

Testament

Inventar

Güterrechtliche und erbrechtliche Entflechtung

Erbteilungsvertrag



Treuhand Sven Müller

Birkennrain 4
CH-8634 Hombrechtikon ZH
Tel. 055/42 21 21



Immer mehr Arbeitslose und immer weniger Stellen gestalten die Arbeitssuche so schwierig, dass Resignation und Depressionen nicht lange auf sich warten lassen. (Fotos: Keystone)

Medien

- Der «Tages-Anzeiger» (der auch eine Fernausgabe verschickt) konnte heuer sein 100jähriges Bestehen feiern. Am 2. März 1893 erschien seine erste Ausgabe in der Form eines in jener Zeit vor allem für Deutschland typischen Generalanzeigers, einer «unparteiischen» Zeitung für jedermann, die weitgehend von Inseraten lebte. Der «TA» ist heute die zweitgrösste Tageszeitung der Schweiz. Unter diesem Namen hat sich im Laufe der Zeit auch einer der grössten Medienkonzerne der Schweiz entwickelt.

- Ein anderes erfolgreiches Schweizer Verlagshaus, Ringier, ist mit mehr als einem Dutzend Titeln bereits Marktleader in der tschechischen Republik geworden. Die meistgelesene Zeitung in diesem Land ist das Boulevardblatt «Blesk» (Blitz), eine Kopie des schweizerischen «Blick», «à la tchèque». Eine Verbreitung in allen Ländern Mitteleuropas nach dem Beispiel der Wirtschaftszeitung «Cash» ist jedoch vorläufig nicht geplant: Es fehlt vor allem an leistungsfähigen Druckereien. ■

Bücher

DERIB, JO, Stiftung für das Leben, Genf, 1991, 96 S., Fr. 25.– bzw. Fr. 8.– (ab 500 Ex.).

«Jeder Einzelne muss sein Verhalten ändern... Respekt ist es, was wir brauchen... vor dem Leben, vor uns selbst und vor den andern... Das ist auch in einer Beziehung der entscheidende Punkt». So lautet eine der Schlüsselstellen im Comic-Buch «JO», einer Aids-Aufklärungsschrift, die vor einiger Zeit von der Westschweizer «Stiftung für das Leben» herausgebracht worden ist. Mit seinem Erscheinen hat dieses Buch entscheidend dazu beigetragen, das Schweigen zu brechen und einen konstruktiven Dialog über Aids-Vorsorge bei der Jugend hervorzurufen. Neben der Veröffentlichung hat es sich diese Stiftung zur ersten Aufgabe gemacht, dieses Comic weltweit und kostenlos an möglichst viele Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren abzugeben.

Derib (Claude de Ribaupierre), einer der ersten und wichtigsten Schweizer Comic-Zeichner, erzählt packend in Bild und Text wissenschaftlich auf dem neuesten Stand die Geschichte der Schülerin Jo, die an Aids erkrankt und daran stirbt. Nicht nur ihr eigenes Lei-

den wird dabei geschildert, sondern auch das Miterleben und die Verhaltensweisen ihrer Familie und Freunde einem Schicksal gegenüber, das eines Tages auch ihr eigenes – und das des Lesers sein könnte.

Dank der Unterstützung von privater und offizieller Seite, den Einnahmen aus dem Verkauf und einer grossen Informationskampagne konnte «JO» bisher an unzählige Jugendliche im In- und Ausland gratis verteilt werden. Um dieses Ziel weiterhin verfolgen zu können, ist die «Stiftung für das Leben» auf möglichst viele Partner angewiesen. Spenden sind also jederzeit hochwillkommen.

Dieses auf deutsch, französisch, italienisch, romanisch, englisch und holländisch übersetzte Buch kann zum Preis von sFr. 25.– (Spezialpreis von sFr. 8.– für Schulen, Bibliotheken usw.) + Porto bestellt werden bei
FONDATION POUR LA VIE
Av. Miremont 46, CH-1206 Genève
Fax-Nr. (4122) 789 15 62 ■

Texte: Heidi Willumat